



Ökologie im Hochwasserschutz am Beispiel der Deichrückverlegung Domaszkow-Tarchalice

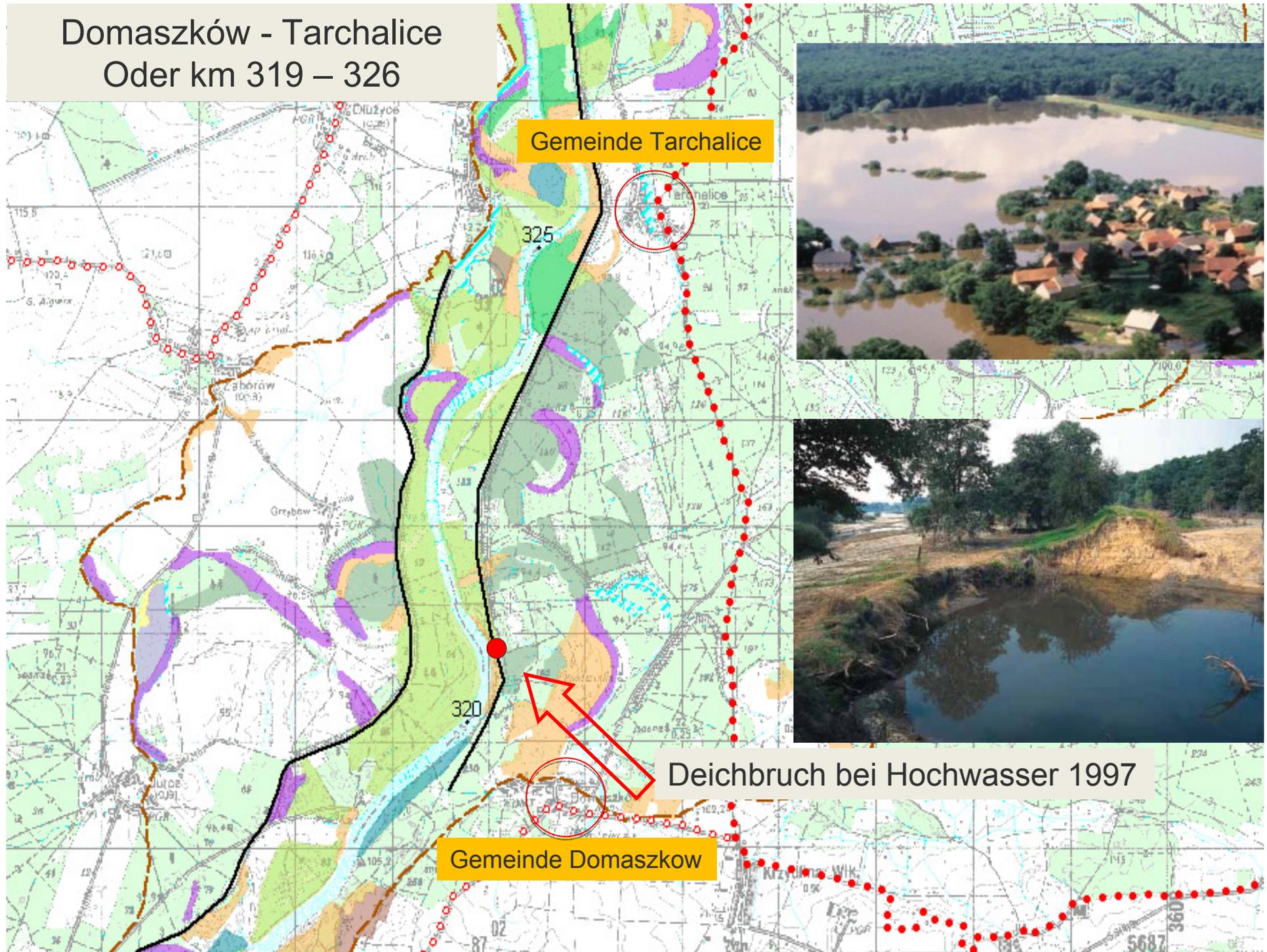
Georg Rast, Piotr Nieznanski

IKSO-MKOO: Konferenz zum
Hochwasserrisikomanagement und nachhaltige
Wasserbewirtschaftung im Oder-Einzugsgebiet

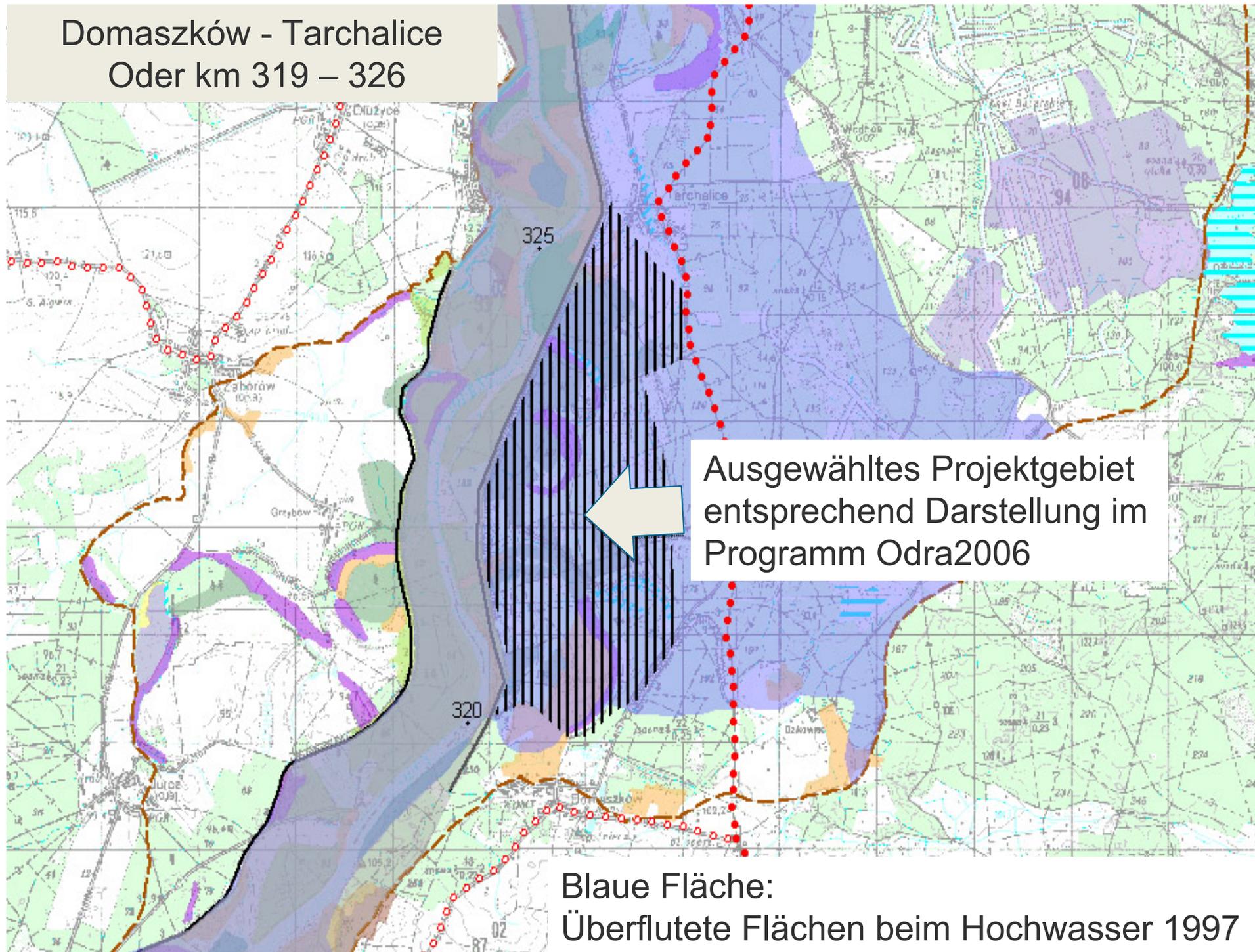
Lage des Projektgebiets



Domaszków - Tarchalice Oder km 319 – 326



Domaszków - Tarchalica
Oder km 319 – 326



Ausgewähltes Projektgebiet
entsprechend Darstellung im
Programm Odra2006

Blaue Fläche:
Überflutete Flächen beim Hochwasser 1997



Aktive Partner für das Planungsprojekt

- Meliorationsamt Wroclaw (DZMiUW Wroclaw)
 - Werkvertrag mit WWF Polen, Federführend in Planung, Genehmigungsverfahren, Auftragsvergabe, Planungskontrolle, Mitfinanzierung
- Regionale Wasserwirtschaftsverwaltung (RZGW)
 - Konzeptionelle Betreuung, Mitfinanzierung
- Stiftung Partnerschaft des mittleren Odertals
 - Unterstützung bei der Öffentlichkeitsarbeit
- Gemeinde- und Kreisrat Wolow
- Regionale Forstdirektion (RDLP)

Hauptfinanzierung: Deutsche Bundesstiftung Umwelt + WWF



Motivation einer Naturschutzorganisation?

Nach dem Extremhochwasser 1997 und den folgenden überregionalen Hochwasserschutzprogrammen (Odra2006) modellhaft Umsetzbarkeit von ökologischem Hochwasserschutz aufzeigen



Zeitlicher Ablauf (1)

- Erste Voruntersuchungen seit 2002, Einbeziehung von lokalen Betroffenen/Partnern 2003
- Risikoanalyse für die Waldbewirtschaftung 2003
- Information der Öffentlichkeit 2004
- Sicherung des Projektgebiets im Raumordnungsplan als Überschwemmungsgebiet 2004
- Absichtserklärung für Machbarkeitsstudie mit RZGW, Programm Odra 2006, DZMiUW in 2004
- Förderantrag an Deutsche Bundesstiftung Umwelt 2005
- Beginn des Planungsprojektes Mitte 2006



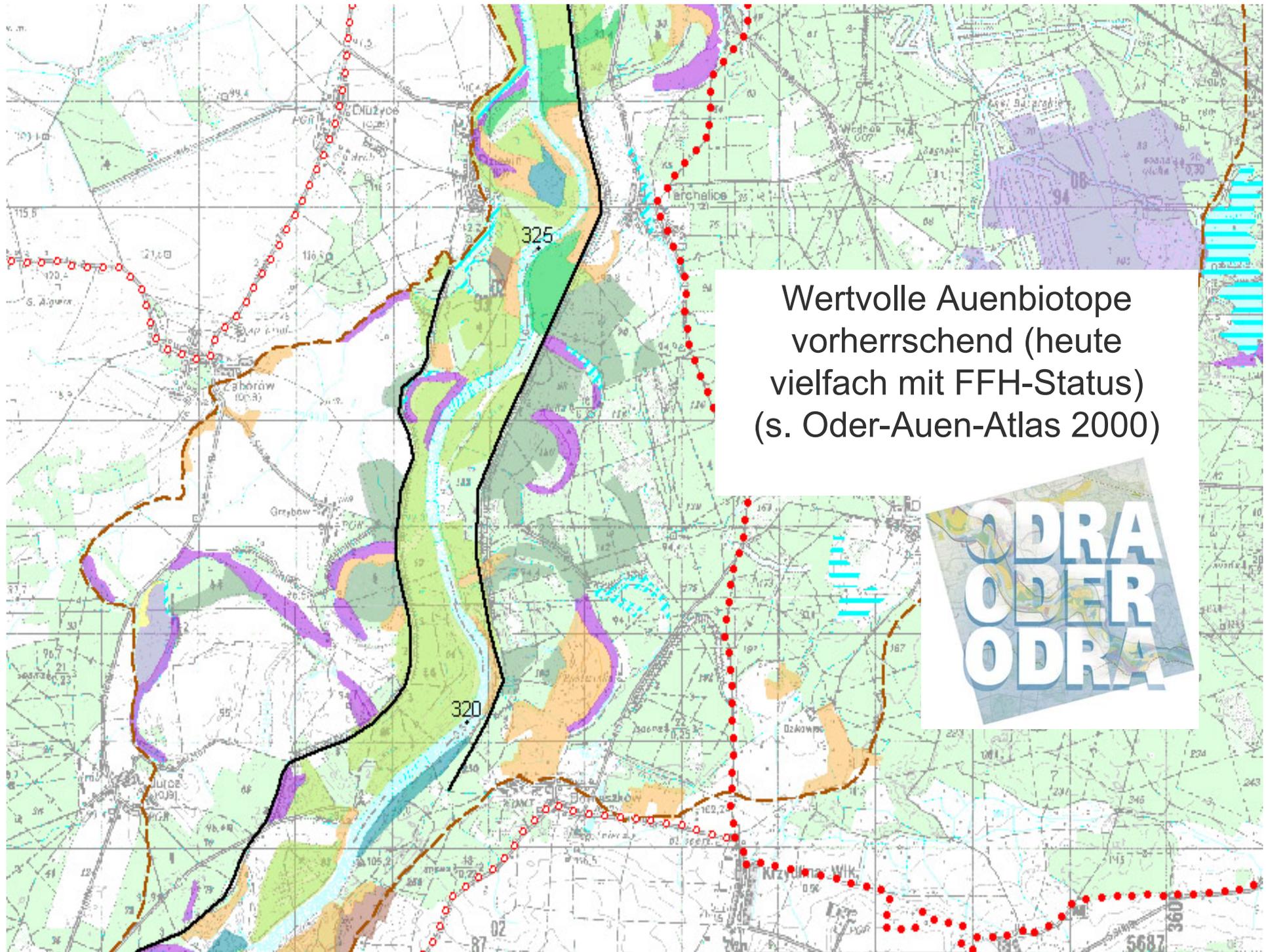
Zeitlicher Ablauf (2)

- Starke Verzögerungen durch neue verwaltungsrechtliche Vorschriften (auch mit EU-Rechtl. Vorgaben), aber formale Aufnahme des Projekts in offizielle Programme 2007
- Erste Ausschreibung der Planungsarbeiten in Herbst 2007 annulliert (nur ein Angebot, unsichere Preisgestaltung)
- Zweite Ausschreibung nach Überarbeitung der Ausschreibungsunterlagen (Verzicht auf DGM, 2D-Modell)
- Beginn der Planungen im Mai 2008
- Vorlage der Entwurfsplanung im Mai 2009
- Genehmigungsplanung, UVS und Teilgenehmigungen bis Januar 2011 (letzte Raumplanungsänderung Herbst 2011)



Projektgebiet im
NATURA 2000 Gebiet
„Łęgi Odrzańskie”
(rote Umrandung)

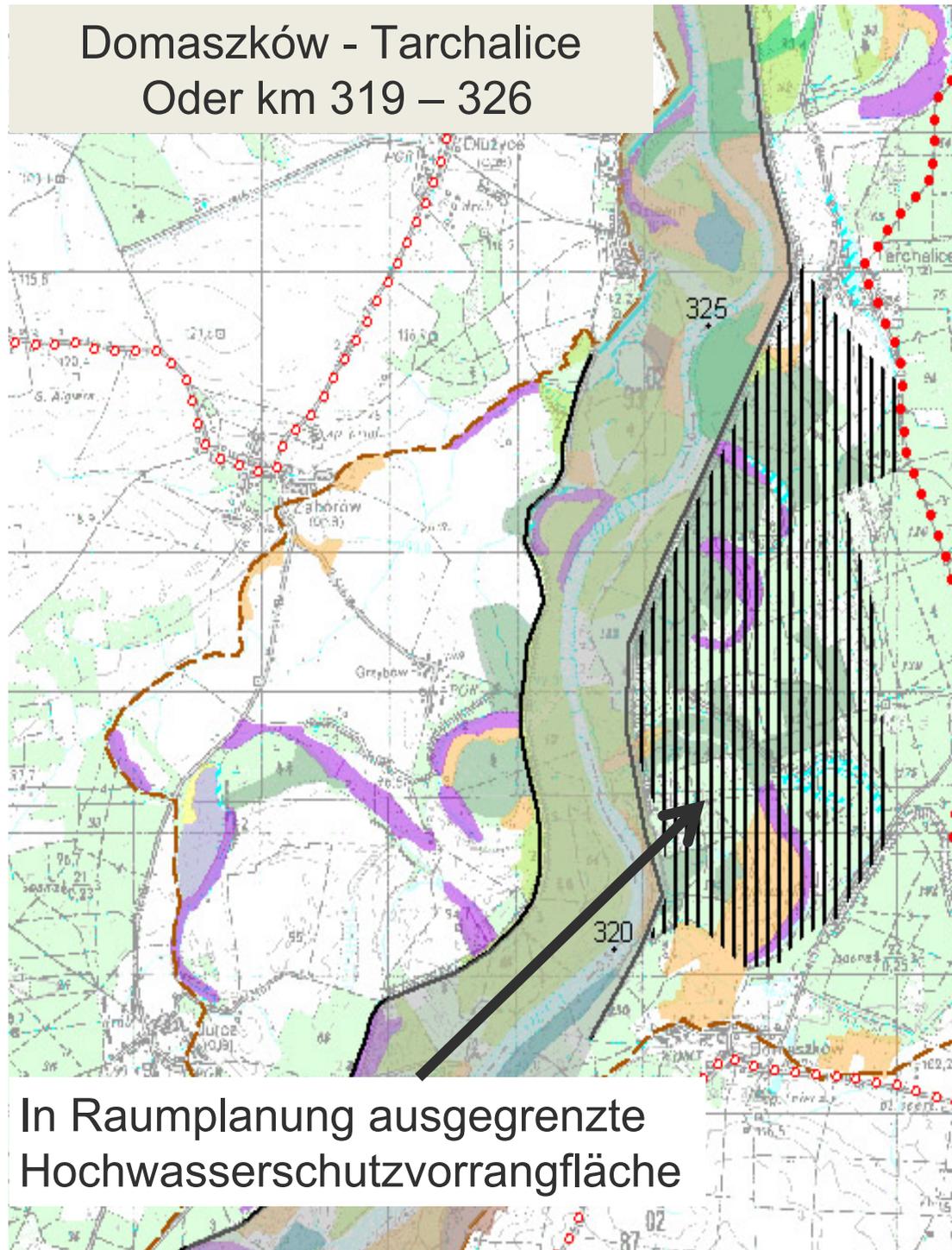
tlw. parallele Entwicklung
zur Projektplanung



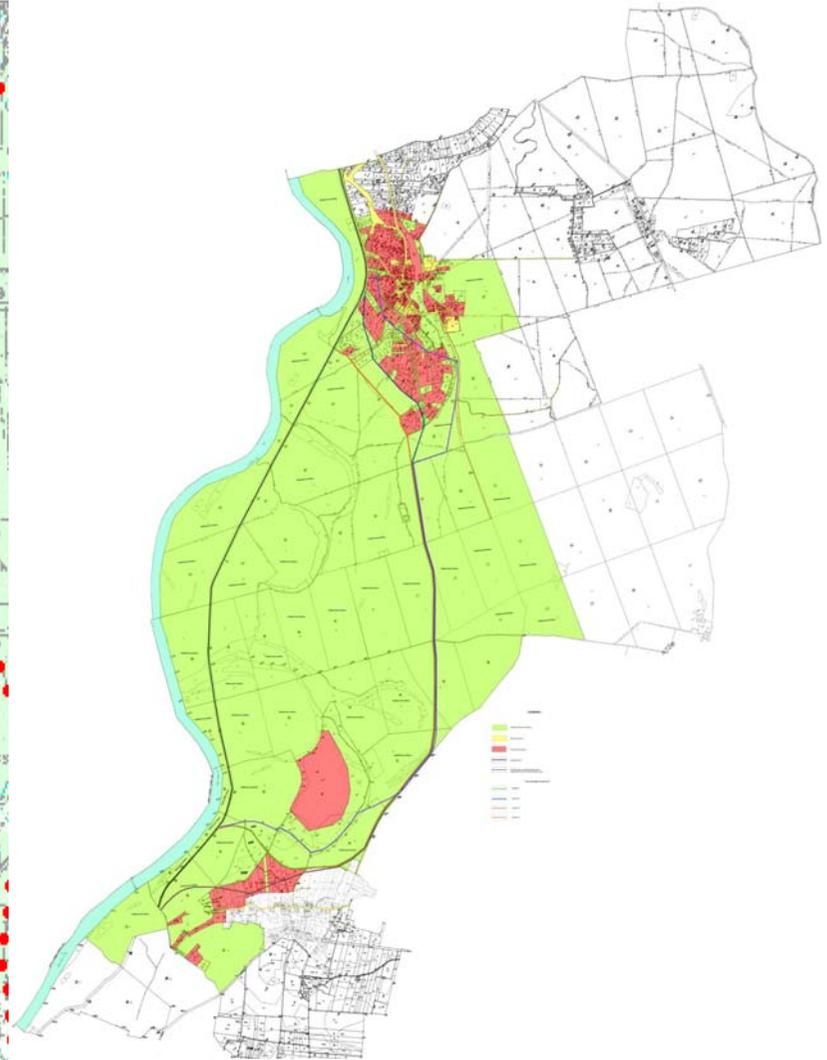
Wertvolle Auenbiotope
vorherrschend (heute
vielfach mit FFH-Status)
(s. Oder-Auen-Atlas 2000)



Domaszków - Tarchalice
Oder km 319 – 326



In Raumplanung ausgegrenzte
Hochwasserschutzvorrangfläche



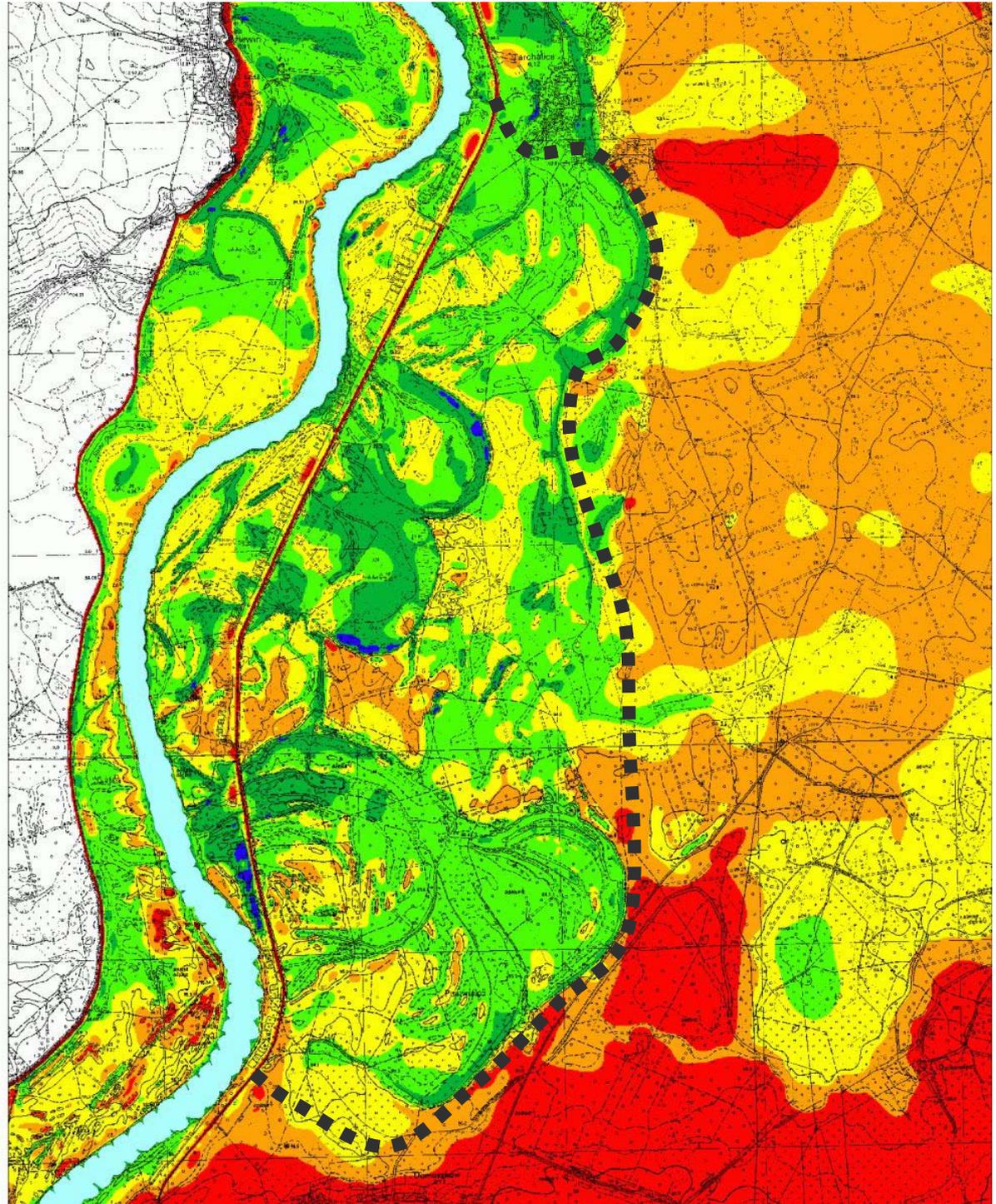
Eigentumsverhältnisse:
Rot – privat
Grün - öffentlich





Digitales Geländemodell
auf Basis der Topokarten
in Relation zum
Oderwasserspiegel
(Elimination des Gefälles)

■ ■ ■ ■ Max. Abgrenzung des
geplanten
Retentionsraumes



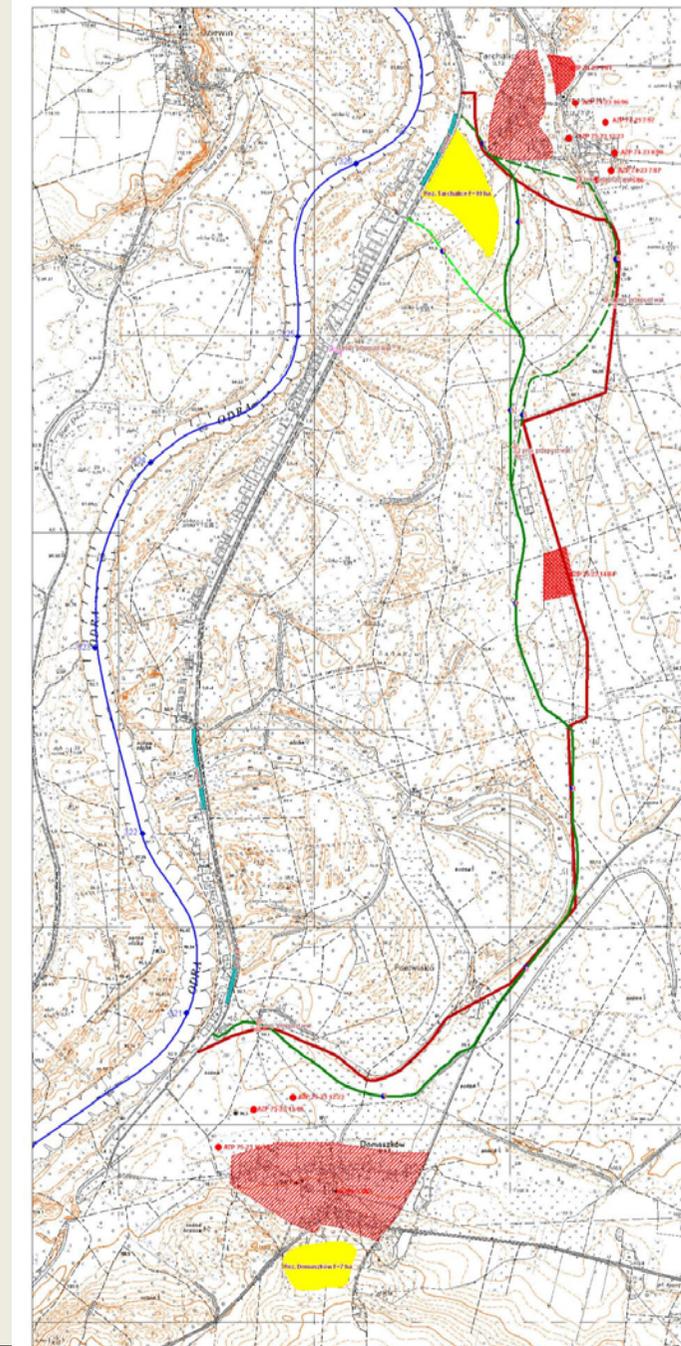
Varianten aus der Entwurfsplanung

Rote Linie – Abgrenzung des Retentionsraumes gemäß Raumplanung

Grüne Linien – Varianten der möglichen Deichtrassen

Rote Flächen – Bebaute Flächen (Kommunen Tarchalice und Domaszkow sowie Forstschule und Kulturstätten)

Gelbe Flächen – mögliche Bodengewinnungsstellen



Mapa zagospodarowania terenu w skali 1 : 10 000



Endgültige Genehmigungsplanung

Violette Linie – endgültige Deichtrasse

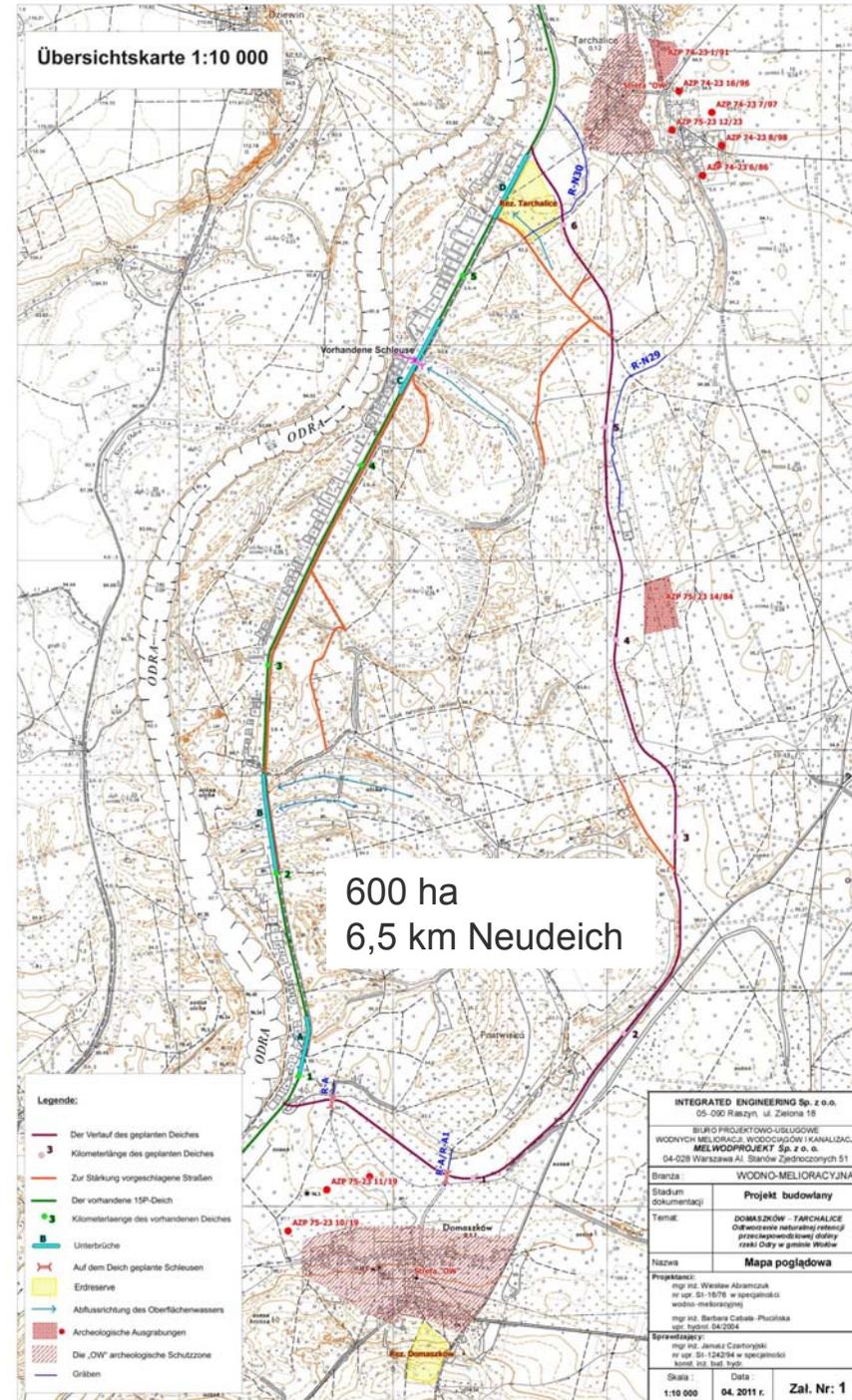
Grüne Linie – Varianten der möglichen
Deichtrassen

Blau – Deichschlitzungen Altdeich

Orange – Bauzuwegungen
(temp./dauerhaft)

Rote Flächen – Bebaute Flächen
(Kommunen Tarchalice und
Domaszkw
sowie Forstschule und Kulturstätten

Gelbe Flächen – Bodengewinnung





Integration Ökologie und Hochwasserschutz

- Renaturierung von Auenhabitaten (mit FFH-Status) als Teil des N2000 Managementplans
- Positive Wirkung auf WRRL-Ziele
 - Verbesserung/Stärkung der vom Grundwasser abhängigen Ökosysteme
 - Stärkung der biolog. Qualitätsziele (v.a. Altarmverbindungen)
- Verringerung HWS-Risiko
 - neuer kleinerer Deich (mit wenig Naturschutzkonflikt gegenüber Ertüchtigung des bestehenden Deiches)
 - mehr Retentionsraum
 - Dämpfung von HW-Wellen unterstrom der Staustufenkette



Zur Planung und techn. Spezifikation

- Planungsablauf sehr differenziert (keine integrierte Planfeststellung)
- Umweltverträglichkeitsstudien wenig detailliert
- Binnenentwässerung nicht durch Grundwassermodell unterstützt
- Deichkonstruktion/-dichtung mit Dichtmatten/-wand
- Untersuchung der hydraulischen Rahmenbedingungen mit einfachem 1D-Modell



Allgemeine Einschätzung

- Günstige Konstellation von Landnutzung (keine Siedlung betroffen, dominierender Flächeneigentümer)
- Günstiges Geländere relief (kleinerer Neudeich)
- Kommunen sehr konstruktiv (frühe Einbindung, Erwartung einer Verbesserung des Hochwasserschutzes)
- Minimierung von Eingriff auf privates Grundeigentum verhindert optimalen Deichtrassenverlauf
- Konflikte mit Forstverwaltung ungelöst (veränderte Erwartungen der Entscheidungsträger, neues Wassergesetz gewährt aber Vorrang für HWS-Interessen, Entscheidungshoheit in Wojwodschaftsverwaltung)



Schlussbemerkungen

- Unter den heutigen rechtlichen Rahmenbedingungen zwar teilweise veraltete Prozesse/Arbeitsmittel, aber im Ergebnis kaum anders darstellbar
- Projekt ist (nahezu) umsetzungsreif, aber Finanzierung steht in Konkurrenz zu anderen nationalen Vorhaben
- Umsetzung flächiger struktureller Investitionen, ökologisch oder technisch priorisiert, bedarf längerer Zeiträume als ein Zyklus Bewirtschaftungsplan der EU-RL
- Integration HWRM-RL/WRRL/Naturschutz-RL unverzichtbar für optimalen Ausgleich auf Einzugsgebiets-Ebene und öffentliche Akzeptanz



Thank you!

www.wwf.de

Mit besonderer Danksagung für die
Zusammenarbeit mit dem Meliorationsamt
in Wroclaw, vertreten durch
Frau Direktorin Joanna Gustowska
und den beteiligten Planern